

Weltereignis Reformation
Anstöße und Auswirkungen

Evento Riforma
Impulsi e sviluppi

Herausgegeben von/a cura di

Jörg Ernesti – Martin M. Lintner – Markus Moling

Verlag A. Weger – Tyrolia-Verlag
Brixen/Bressanone – Innsbruck
2017

INHALTSVERZEICHNIS – INDICE

Vorwort	9
Prefazione	11
Autorenverzeichnis – Indice degli autori	13
„Im Notwendigen die Einheit, im Zweifel die Freiheit, in allem die Liebe“ (hl. Augustinus) <i>Geleitwort von Bischof Ivo Muser</i>	15
500 Jahre Reformation: eine Standortbestimmung tut not <i>Geleitwort von Pastor Marcus Friedrich</i>	19
Die Kirche – Fels in der Brandung oder Stolperstein des Glaubens? Anmerkungen zum Stellenwert der Kirche aus katholischer Sicht <i>Christoph J. Amor</i>	21
Marienverehrung – (k)ein ökumenischer Stolperstein? <i>Christoph J. Amor</i>	33
Quasi solus Christus Christozentrik in der Brixner Kunst der Cusanuszeit <i>Leo Andergassen</i>	51
Girolamo Seripando – L'attualità del suo pensiero, la forza della sua libertà <i>Cristiano Bettega</i>	77
1517 und die Folgen Ein historischer Überblick über die „Kirchen der Reformation“ <i>Jörg Ernesti</i>	89
Der Kanon der Bibel Ein Dilemma für die Ökumene <i>Ulrich Füstli</i>	103

„Ich kann nicht anders, hier stehe ich, Gott helfe mir.“ Martin Luther und das Subjekt vor Gott <i>Martin M. Lintner OSM</i>	117
Eine Philosophie der Beweislastumkehr: Alvin Plantingas „Reformierte Erkenntnistheorie“ <i>Winfried Löffler</i>	137
Die Aktualität der Reformation als Beitrag zum Verhältnis zwischen Theologie und Politik <i>Walter A. Lorenz</i>	155
Kirchenrecht – nur ein weltlich Ding? Anmerkungen zur Stellung des Kirchenrechts <i>Michael Mitterhofer</i>	169
Der Einfluss von Dionysius Areopagita auf Martin Luther <i>Markus Moling</i>	185
Vertrauensoffensive „Synode“ Pastoraltheologische Anmerkungen zur Umsetzung der Diözesansynode Bozen-Brixen 2013 bis 2015 <i>Alexander Notdurfter</i>	199
„Woran du aber dein Herz hängst, das ist dein Gott.“ (Martin Luther) Aspekte einer gesamtbiblischen Kardio-Logie <i>Maria Theresia Ploner</i>	213
Martin Luther – ein leidenschaftlicher Gottsucher <i>Markus Schmidt SJ</i>	223
Grazia divina e “spirito del capitalismo” Sociologia e teologia in dialogo per una critica del capitalismo contemporaneo <i>Michele Tomasi</i>	235

VORWORT

Im Jahr 2017 jährt sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der Thesen zum Ablass durch Martin Luther, die gemeinhin als Beginn der Reformation angesehen wird. Neben dem Jahr 1054, als sich Ost- und Westkirche spalteten, markiert dieses Datum einen zweiten großen Einschnitt in der Geschichte des Christentums. Die theologischen Intuitionen des Reformators – Alleinverbindlichkeit der Bibel, Wiederentdeckung des Priestertums aller Gläubigen, Rechtfertigungslehre und vieles mehr – gaben den Anstoß zur Bildung neuer Konfessionen, in denen heute fast 40 % aller Christen leben. Durch die Auseinandersetzung mit dem Protestantismus veränderte sich seit dem Konzil von Trient auch die Gestalt der katholischen Theologie und Frömmigkeit.

Die ProfessorInnen der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, unterstützt durch Forscher aus kooperierenden Fakultäten und Universitäten in Trient, Bozen und Innsbruck, nehmen das Gedenkjahr 2017 zum Anlass, der Reformation und ihren Auswirkungen nachzugehen. Aus der Sicht ihres jeweiligen Fachs beleuchten sie die Bedeutung des „Weltereignisses“ 1517 für die Gegenwart. Sie fragen nach historischen, kunsthistorischen, theologischen und spirituellen Entwicklungen im ausgehenden Mittelalter, die die Reformation vorbereitet oder zumindest beeinflusst haben; sie befassen sich mit dem Menschen und Theologen Martin Luther und arbeiten wesentliche Anliegen des Reformators heraus; sie zeigen Auswirkungen der Reformation auf die Theologie ebenso wie auf soziologische und kulturelle Entwicklungen auf; sie stellen die Folgen der abendländischen Kirchenspaltung dar und geben einen historischen Überblick über die „Kirchen der Reformation“; schließlich stellen sie sich auch der Frage nach innerkatholischen Reformprojekten heute.

Das Herausgeberteam dankt im Namen des Brixner Professorenkollegiums allen Autoren, die durch einen Gastbeitrag dieses Jahrbuch bereichern: Bischof Ivo Muser, Diözese Bozen-Brixen, und Pastor Marcus Friedrich von der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Bozen für die Geleitworte; Leo Andergassen, Direktor des Südtiroler Landesmuseums für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol; Cristiano Bettega, Professor für Dogmatik und Systematische Theologie in Trient; Winfried Löffler vom Institut für Christliche Philosophie in Innsbruck; Walter Lorenz, dem scheidenden Rektor der Freien Universität Bozen; schließlich Markus Schmidt SJ vom Institut für Systematische Theologie der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck.

So empfehlen wir den Leserinnen und Lesern unser Jahrbuch, in der Hoffnung, dass die unterschiedlichsten Sichtweisen, von denen her das Reformationsereignis beleuchtet wird, auf Interesse stoßen. Die vorliegende Publikation möchte im Jahr des Reformationsgedenkens ein Impuls dafür sein, das gegenseitige Verständnis zwischen der katholischen und den evangelischen Kirchen zu fördern, indem sie die Umstände, die zur Reformation geführt haben, und ihre Folgen historisch und kulturell verortet. Möge dieses Jahrbuch durch die Besinnung auf gemeinsame Anliegen und auf das einzige Fundament des christlichen Glaubens, die Person Jesu Christi, ein kleiner Beitrag dafür sein, trennende Hindernisse auf dem ökumenischen Weg zu überwinden.

Brixen, im Dezember 2016

Für das Professorenkollegium:

Jörg Ernesti – Martin M. Lintner – Markus Moling